

Termin: 15. 1. 1958

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

L 431

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Luckenwalde
 Kreis L'de

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Kerstin
 Vorname: Willy
 Wann geboren: 8. 6. 87
 Beruf: Händler u. Fabrikarbeiter
 Anschrift: Luckenwalde, Handauer Str. Nr. 10
 Aufgezeichnet: Dezember 1957
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Seuf
 Vorname: Willy
 Geburtsort: Luckenwalde
 Geburtsdatum: 21. 8. 04
 Beruf: allgemeinleitender (Hilfsarbeiter)
 Seit wann im Ort: s. g.

Die lieben Nachbarn!

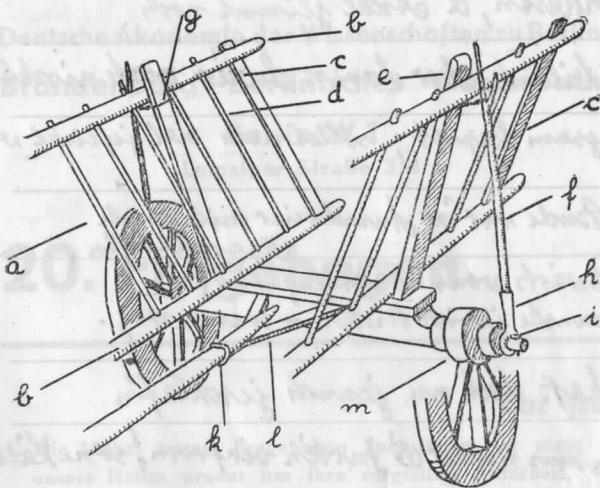
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

| Name des Nachbarortes | Neck-, Spott- oder Schimpfname | Reim, Spruch oder ähnliches |
|--|--------------------------------|---|
| amtlich: <u>Kolzenburg</u> mundartl.: <u>Kolzenburch</u> | | <u>In Kolzenburch wenn jedes Jahr 'n Scheffel Drummen aussieht.</u> |
| amtlich: <u>Stülpe</u> mundartl.: <u>Stülpe, Stilpe</u> | | <u>In Stülpe is keens Hilfe.</u> |
| amtlich: <u>Gottow</u> mundartl.: <u>Jotto</u> | | <u>In Jotto ergern sich d. Bauern. (Da gibt es nämlich Ruine? die größten sind Kossäten)</u> |
| amtlich: <u>Martensmühle</u> mundartl.: <u>Mertensmühle</u> | | <u>Wenn Mestermühle abbrennt soll, muß mit 'n Schotterwind stünjerecht wern. (Es ist nämlich mitläufig gehend)</u> |
| <u>Berkenbrück</u> <u>Berkenbrück</u> | | <u>In Berkenbrück is Jochspeelmarkt. (Jochschpeel = das achmentförmige Zugzeug für Rinder. Einen Markt dafür gibt es nicht)</u> |

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben! | |
|--|--|---|
| 1. der Pulswärmer | Einz.: <i>der Sulswärma "Sulzwärmel"</i> | Mehrz.: <i>d' Sulswärma Sulzwärmel (Sulzwärmel-ling)</i> |
| 2. der Filzpantoffel | Einz.: <i>der Laatroh:</i> | Mehrz.: <i>d' Laatschen</i> |
| 3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft) | Einz.: | Mehrz.: <i>d' Botten</i> |
| 4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft) | Einz.: | Mehrz.: <i>d' Schlorron, alle alle Treeler, Gurkin</i> |
| 5. das Schnürband (für den Schnürschuh) | Einz.: <i>der Schnürsenkel</i> | Mehrz.: <i>d' Schnürsenkell</i> |
| 6. „das Schürzenband ist abgerissen“ | Einz.: <i>Das Schürzenband is abjirissin</i> | Mehrz.: <i>d' Schürzenbänder sin abjirissin</i> |
| 7. das Strohband (zum Garbenbinden) | Einz.: <i>des Schtrohband</i> | Mehrz.: <i>d' Schtrohbänder</i> |
| 8. der Rockbund (am Frauenrock) | Einz.: <i>der Bund</i> | Mehrz.: |
| 9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk) | Einz.: <i>des Bündchen</i> | Mehrz.: <i>d' Bündchen</i> |
| 10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen) | Einz.: <i>des Bündel d' Hutsche (beim Gländler)</i> | Mehrz.: <i>d' Bündel</i> |
| 11. der Rocksaum (am Frauenrock) | Einz.: <i>der Hoß, Schloofs</i> | Mehrz.: <i>d' Heßscheese</i> |
| 12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum) | Einz.: <i>der Dreckschtreifen am Besenbort</i> | Mehrz.: <i>d' Dreckschtreifen</i> |
| 13. die Männerhose (allgemein) | Einz.: <i>d' Hose</i> | Mehrz.: <i>d' Hosin</i> |
| 14. der Bund an der Männerhose | Einz.: <i>der Bund</i> | Mehrz.: <i>d' Bindl'</i> |
| 15. der Hosenträger | Einz.: <i>der Hosenträger</i> | Mehrz.: <i>d' Hosenträger</i> |
| 16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund? | a) Einz.: b) Einz.: <i>der Hosenschlitz oder d' Hosenschlitze</i> | Mehrz.: Mehrz.: <i>d' Hosenschlitze</i> |
| 17. sich altmodisch anziehen | Inf.: <i>der zieht sich aber noch altmodisch an</i> | Part. d. V.: <i>der der die hat sich aber altmodisch angezogen</i> |
| 18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige | volkssprachl. Name a) <i>Soole</i> <i>Kreisröße od. Sonnenblume</i> <i>Kallaboeser</i> b) c) | Was ist damit gemeint? a) <i>unmoderne Hut für Schloofhut</i> <i>"bristkämpfer Hut"</i> b) c) |
| 19. adrett gekleidet (Adjektiv) | <i>der hat sich fein gemacht</i> | |
| 20. liederlich gekleidete Person | Einz.: <i>die Schlampe der Liederjahn</i> | Mehrz.: <i>die Schlampe die Liederjahns</i> |
| 21. die Hemdärmel aufkrepeln | Inf.: <i>uffhermeln</i> | Part. d. V.: <i>uffj' hermelt</i> |
| 22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren | a) Einz.: <i>des Unterg; schell der der Untewagen</i> b) <i>der Jauchwanen</i> c) <i>Leiter- oder Erntewagen</i> | Mehrz.: <i>d' Unterg; schelle d' Untewagen</i> |
| 23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen | Inf.: <i>uffleitern</i> | Part. d. V.: <i>uffj' leitert</i> |

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *der Hinterwagen* Mehrz.: *d' Hinterwagen*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

| | | |
|--|---|---|
| a) die Seitenleiter (insgesamt) | Einz.: <i>d' Leiter oder Ernteleiter</i> | Mehrz.: <i>d' Ernteleitern</i> |
| b) das Längsholz der Seitenleiter | Einz.: <i>der Leiterbaum</i> | Mehrz.: <i>d' Leiterbeeme</i> |
| c) die breite Sprosse der Seitenleiter | Einz.: <i>d' Lehrsprosse</i> | Mehrz.: <i>d' Lehrsprossen</i> |
| d) die schmale Sprosse der Seitenleiter | Einz.: | Mehrz.: |
| e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter | Einz.: <i>d' Rungel</i> | Mehrz.: <i>d' Rungen</i> |
| f) der Stab, der die Leiter von außen stützt | Einz.: <i>der Hölzschorn der d' Leiterschütze</i> | Mehrz.: <i>d' Hölzschorn d' Leiterschütze</i> |
| g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet | Einz.: <i>d' Leit' nklamp'</i> | Mehrz.: <i>d' Leit' nklamp'n</i> |
| h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet | Einz.: | Mehrz.: |
| i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert | Einz.: <i>der Vorschlecker</i> | Mehrz.: <i>d' Vorschlecker</i> |
| k) der Eisenring, der den Langbaum hält | Einz.: <i>der Lehrspreisring</i> | Mehrz.: <i>d' Lehrspreisring'</i> |
| l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt | Einz.: <i>der Lehrspreis</i> | Mehrz.: |
| m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken | Einz.: <i>d' Nabel</i> | Mehrz.: <i>d' Nabeln</i> |
| 26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner | Einz.: <i>d' Lehere</i> | Mehrz.: <i>d' Leher'n</i> |
| 27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet | Einz.: | Mehrz.: |
| 28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere | Einz.: | Mehrz.: |
| 29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen: | | |
| a) insgesamt | a) Einz.: <i>d' Bremse</i> | Mehrz.: <i>d' Brem's'n</i> |
| b) der Schleifklotz am Rad | b) Einz.: <i>der Bremsklotz</i> | Mehrz.: <i>d' Bremsklotzer</i> |
| c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes | c) Einz.: <i>d' Wranze</i> | Mehrz.: |
| d) sonstiges beim Bremsen | d) <i>der Hemmschuh als Wollbehelf</i> | |

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

*Der olle Karren is aber klapprich,
Der Karidelt aber walt umher mit sein Karren.
D' Räder sin schpach, die missen nachgebund'n
weern.*

| Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort (bitte sorgfältig übersetzen) |
|---|---|
| 31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch. | Paß uff an'n Aschekast'n, d' Asche glimmt noch. |
| 32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft. | Der Anzuch wa ja billig, aber dorin duert ooch niicht. |
| 33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgefleckt werden? | Det Kleed geht langsam kaputt; sollet noch mal jefleckt wern? |
| 34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen. | Gleich in n' erste Bude war 'n Ausrufier mit bunten Haarschleifen. |
| 35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon! | Der Bengel is rückwärts vom Dach jefallen; denn - so schnell konnte jarnich krieken - warer weg. |
| 36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen! | Schlech uff! du hest doch nu jenuch jeschlafen. |
| 37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte! | Ohein jott! nu sinn uns widder de Juck'n verfrorn; so n' Kält! |
| 38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind) | Warte man du Schlingel! dir (oder dich) will ick helf'n. |
| 39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten. | Den Bruch hatte er sich damals <u>beim Dachabstützen</u> j'holt. |
| 40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich) | „der arbeit och nich gerne“ „der heit s' nich, der seht s' nich, der kann über d' Arbeit fallen (oder schtolpern)!“ |

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?

- a) Name des 30. November
- b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?
- c) welcher Brauch wird ausgeübt?
- d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist

- a)
- b)
- c)
- d)

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“

der geht uff Freiersfüßen

43. der Bräutigam

Der Brautjamm

44. „die Trauung soll am Dienstag sein“

D' Hochzeit soll'n Dienstach sein, Dienstach oder Dinnsdach

45. die Hochzeit ausrichten

D' Hochzeit stellen d' Eltern vorne Braut aus.

46. der Abend vor der Hochzeit

der Follerahd Follerahd

47. die Begleiter des Hochzeitspaares

- a) männliche
- b) weibliche

- a) Einzahl: der Trauzeuge Mehrzahl:
- b) Einzahl: d' Brautjungfern Mehrzahl: Blum'nmeiden

48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes

d' Braut kriecht n' Schlafhaube uff nu
der Brautjam n' Lippulmitze

49. der Sondertanz für die Braut:

Brautdanz

- a) wie heißt er?
- b) wie geht er vor sich?

- a) Abdanz'n des Kranzes um Mitternacht
Die Gärt' bill'n n' Kreis, det Brautpaar innen
drein daz'n; foher waret so det nu zwelbe
der Brautweiber von den Gärt'n abgerinn
- b) und dabei zurrinnen wurde. jeder wollte n'
recht j'großes Stück haarn, wil det j'lick bringe.
da mußte der Brautjam uff'n Fohrbung uff'n sein,
sonst jünge d' Braut ihu Haare mit fleten.

50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind